SPORT

Foto: Andreas Schlichter

Feuer frei!

04.10.2019

Der Kampf um die Spitze des saarländischen Fußballs ist entbrannt. Die aktuelle Diskussion zeigt vor allem eines: Der Verband ist tief gespalten.

Schiedsrichterstreik, Amtsmüdigkeit von Jugendfunktionären, Rücktritte auf regionaler Ebene – die Stimmung innerhalb des Saar-Fußballs ist schlecht. Die Gruppe „Vereine vor" um den ehemaligen Regierungssprecher Thorsten Klein hat auch aus diesen Gründen Unterschriften gesammelt, um eine vorzeitige Neuwahl des Vorstands des SFV zu erreichen. 131 Unterschriften hat die Initiative vorgelegt, weitere 30 könnte sie nachreichen. Doch der Vorstand, der seit dem Rücktritt von Franz-Josef Schumann kommissarisch von dessen Stellvertretern Bernhard Bauer und Adrian Zöhler geführt wird, sieht dies anders. Mit Hilfe eines Rechtsgutachtens, das Verbandsjustiziar Joachim Schmieden in Auftrag gegeben hatte und vom St. Ingberter Vereinsrechtler Patrick Nessler und LSVS-Justiziar erstellt wurde, kommt er zu dem Schluss, dass der Antrag nicht zulässig sei. „Neutral und unabhängig" sei die Arbeit Nesslers, betont das Präsidium. „Ein Witz" sei das, kontert Klein, und die Juristin Babara Haupenthal von „Vereine Vor" nennt das Vorgehen der SFV-Spitze „unverfroren" und erklärt: „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass man mit Taschenspielertricks versucht, auf Zeit zu spielen."

LSVS-Präsident Adrian Zöhler würde gern im kommenden Sommer auch Chef der Saar-Fußballer werden. - Foto: Andreas Schlichter

„Saar-Fußball ist aufgewacht"

Adrian Zöhler, der sich auf einem turnusmäßigen Verbandstag im kommenden Sommer gern zum Präsidenten wählen lassen würde, versucht die Dinge positiv zu sehen: „Der Saar-Fußball ist aufgewacht, wir führen viele konstruktive Diskussionen." Nicht alle scheinen diese Meinung zu teilen. Andreas Abel gehört offenbar zu denen, die das anders sehen: „Nach den unsäglichen Erfahrungen im Kommunalwahlkampf habe ich mich innerlich privat von Facebook verabschiedet. Die selbstauferlegte Askese wird beim Verhalten des Vorstandes des Saarländischen Fußballverbandes und seiner juristischen Aussagen extremst auf die Probe gestellt. Ich leide körperliche Schmerzen", schrieb der Jurist einen Tag nach der Verlautbarung des SFV auf Facebook. Man könnte dies als Privatmeinung abtun. Allerdings ist Abel ehrenamtlicher Richter des Sportgerichts des Deutschen Fußball-Bundes.

Es fällt in diesen Tagen schwer, eine neutrale Position zu beziehen. Mark Weishaupt, Sportchef der „Saarbrücker Zeitung", schrieb in einem Meinungsbeitrag recht eindeutig: „Dieser Neustart ist längst eingeläutet – da helfen auch keine Gutachten aus befreundeter Ecke. Die Zeichen stehen auf Wechsel – offen ist nur der Zeitpunkt." Innerhalb des Vorstands sieht man dies anders. Dort sitzen Personen wie Bauer oder Schatzmeister Karl-Heinz Hilpert, die ebenso wie Spielleiter Adalbert Strauß bereits erklärt haben, nicht wieder kandieren zu wollen. Einen Rücktritt, um den Weg für eine vorgezogene Neuwahl freizumachen, lehnen sie ab. Udo Hölzer, neben Klein und Zöhler der dritte Kandidat für das Präsidenten-Amt, warnt unterdessen davor, man dürfte nicht „unnötig Porzellan" zerschlagen. Doch die Fortsetzung im Kampf um den Fußball-Thron folgt. Möglicherweise sogar vor Gericht.

Dominique Rossi

Sport - Fußball

MEHR AUS DIESEM RESSORT

Starkes deutsches Zeichen

Mit fünf Vereinen startete die Bundesliga im Spätsommer in der ...

30.12.2022

Das doppelte Märchen

Dass mit Eintracht Frankfurt ein deutsches Team endlich einmal ...

30.12.2022

Viel Fußball, zu viel Politik

Die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar ist vorbei. 64 Spiele b ...

30.12.2022

FORUM SERVICE

Suche

WAS MACHT EIGENTLICH...

... Stefan Raab?

Mit schrägen Songs, erfolgreichen Kompositionen für andere Interpreten und Quotenbringern im Unterhaltungsfernsehen war er zwischen 1995 und 2015 einer der TV-Stars....

30.12.2022

Mehr dazu

Weitere Beiträge

Bilder der Woche - Archiv

GOGREEN

Warum unsere Abonnenten das Klima schützen

FORUM berichtet nicht nur über Umweltthemen, sondern engagiert sich auch selbst: Die Hefte werden mit GOGREEN, dem CO2-neutralen Versand der Deutschen Post, verschickt. Immer, wenn eine Ausgabe von FORUM zu einem Leser transportiert wird - zum Beispiel mit dem Auto - ensteht leider auch CO2. Deshalb zahlt FORUM für jedes Heft einen Zuschlag, um die entstandenen Emissionen aus dem Transport auszugleichen. Mit diesem Geld werden weltweite Projekte zur alternativen Energiegewinnung finanziert.

zum Zertifikat

PARTNERANGEBOT

WE DO IT!

Wir kümmern uns um Ihre IT, damit Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren können.

Weitere Infos finden Sie unter
www.infoserve.de

© FORUM - Das Wochenmagazin